

Statistik des Eisens.

Von Dr. H. Wedding in Berlin.

(Fortsetzung von S. 461.)

(Nachdruck verboten.)
(Ges. v. 11. Juni 1870.)

f) Rußland.

Die russische Statistik ist sehr unvollständig. Als Quellen sind Mittheilungen in »Revue universelle« und »Annales des Mines« benutzt worden. 1 Pud ist = 16,38 kg, also 1 kt = 61050 Pud, 1 Rubel = 3,22 *M* gerechnet worden.

Gesamtförderung.

Im Jahre 1882 wurden 1078 kt, im Jahre 1885 1092 kt, im Jahre 1886 1043 kt Erze im ganzen Reiche gefördert.

Geographische Vertheilung der Erzförderungen.

Die Haupterzbezirke liegen in

1. Polen, wo den oberschlesischen Erzvorkommen* gleiche Brauneisenerze der Trias, Thoneisensteine des Steinkohlegebirges und des Diluviums vorkommen und ausgebeutet werden.
 2. Finnland, wo hauptsächlich Seeerze, untergeordnet Magneteisensteine gefördert werden, während eine erhebliche Einfuhr von Magneten aus Schweden stattfindet.
 3. Ural, wo bei Katschkanar, Blogodat, Wysokaja und Magnitnaja die bedeutendsten Förderungen der Magneteisenerze umgehen.
 4. Donetz-Gebiet. Hier kommen Thoneisenerze im Steinkohlegebirge von Jekaterinowslaw und im Lande der donischen Kosaken, Magnete bei Korsak Mogila, Rotheisenerze im Gouvernement Cherson, nahe der Grenze des Gouvernements Jekaterinowslaw bei Krywoi-Rog und Savagan vor. Die letzteren und die Erze im Lande der donischen Kosaken sind von besonderer Bedeutung für die zukünftige Entwicklung dieses Bezirks.
 5. Moskauer Gebiet. Dies sind Brauneisenerze besonderer Güte, welche namentlich bei Murom, Kaluga und Tula ausgebeutet werden.
 6. Kaukasus, wo Magnete bei Daschkesan gewonnen werden.
- Hierzu kommen noch die Gruben von Nordrußland und von Sibirien.

Die Vertheilung im Jahre 1885 zeigt folgende Tabelle:

1. Polen mit	{ 6 Staatsgruben = 13 }	135 kt
	{ 57 Privatgruben = 122 }	
2. Finnland mit	126 Privatgruben = 30	30 „
3. Ural mit	{ 13 Staatsgruben = 84 }	656 „
	{ 480 Privatgruben = 572 }	
4. Donetz** mit	10 Privatgruben = 115	115 „
		<u>936 kt</u>

* Vergl. S. 369.

** Amtlich als Gouvernements des Südens und Westens bezeichnet.

Uebertrag 936 kt

5. Moskau mit	25 Privatgruben = 140	140 kt
6. Nordrußland mit {	10 Staatsgruben = 1*	} 2 „
	9 Privatgruben = 1**	
7. Sibirien mit	{ 2 Staatsgruben = 1*** }	} 14 „
	105 Privatgruben = 13	

Zusammen bei 6034 Arbeitern 1092 kt

Vertheilung nach Erzarten.

Die überwiegende Menge der Erze, nämlich 60 %, sind Magneteisenerze des Urals; zunächst stehen mit fast 27 % Brauneisenerze, von denen die Hauptförderung auf Polen und das Moskauer Gebiet fällt. Es folgen dann die See- und Rasenerze Finnlands mit 3 %, der Rest besteht in Thon- und Rotheisenerzen.

Einfuhr und Ausfuhr.

Die Einfuhr betrug 20,5 kt Magneteisenerze aus Schweden nach Finnland, die Ausfuhr 8 kt Brauneisenerze nach Oberschlesien im Grenzverkehr.

Reichthum, Verwendbarkeit der Eisenerze, Bedeutung für den Weltverkehr.

Die uralischen und die kaukasischen Eisenerze sind für den sauren Bessemerproceß geeignet, alle anderen nur für den basischen oder für Puddelroheisen. Die polnischen Erze sind noch reichlich vorhanden und gestatten einen weiteren Aufschwung der Förderung an der oberschlesischen Grenze. Die uralischen Erze verlieren wegen des Mangels an Brennstoff an Ort und Stelle und wegen der Länge der Transportwege von Jahr zu Jahr an Bedeutung. Das Moskauer Gebiet steht auf gleichbleibender Förderung, das Donetzgebiet harret noch immer erst des geeigneten Aufschlusses, trotzdem man sich damit seit mehr als 30 Jahren beschäftigt hat. Finnland bedarf der Einfuhr. Der Kaukasus kann für den Weltverkehr Erze für den sauren Bessemerproceß liefern, wenn geeignete Verkehrswege zur See aufgeschlossen werden. Von der Gesamtförderung wird ein sehr kleiner Theil (etwa 500 t) direct auf schmiebares Eisen verarbeitet.

g) Schweden.

Für die nachstehenden Angaben ist »Bidrag till Sveriges officiella Statistik C) Berghandteringen« benutzt. 1 schwedischer Centner = 51,04 kg, also 1 kt = 19582 schwed. Centner. 1 Krone = 1,1 *M*.

* 0,57 kt.
** 0,59 kt.
*** 0,52 kt.

